

Die Dynastie Elyson

Von Tinkibel

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Dieser Baka	3
Kapitel 2: Ich will ein Normals Mädchen sein	6
Kapitel 3: Der Traum	9

Prolog: Prolog

Die Dynasti Elyson.

"Mein Sohn wir wissen nicht weiter, nirgents ist wo was zu finden keine Spur von der Erbin des Silvermiliemium und vom Silberkristall. Das Böse Königreich sitzt uns im Nacken, meine Männer können nicht mehr lang standhalten. Die Öffentlichkeit darf auf keinen Fall was mitbekommen"

"Vater ich weiss"

"Die Welt hat sich verändert, seit generationen Sitzen wir jetzt auf Trohn von Japan wir sind die einzigen nachfahrern von der gloreichen welt von Elyson. Wir haben zwar mit mühe den angriff überlegt, aber ohne die Hilfe von Königin Serenity wäre das nie möglich gewässen"

"Vater ich verspreche dir ich werde alles drann setzten das, das versprechen was unsere Familie gegenüber Königin Serenity gegeben hat gehalten wird"

"Endymion du weisst die Prohpezeihung besagt, das die Prinzessin in der Zeit wiedergeborgten wird sobald der Feind zurück kommt"

"Ja Vater, Der Feind ist zurück und die armen Bürger von Japan wissen gar nichts und so soll es bleiben" Er verneigte sich und verliess den Saal.

* Wie hat sich Vater das vorgestellt die ganze Doppelt belastung. Ich bin der Kronprinz von Japan und dann noch die nächte schlag ich mich durch um meine Freunden beizustehen ihnen zu helfen gegen den Feind zu Kämpfen. Aber dafür hab ich mir einen kleinen Privaten freiraum gelassen den keiner kennt.*

Kapitel 1: Dieser Baka

So Leute diese FF hat ich schon lang im Kopf, nur durch Freakyfornever kommt diese FF nun zustande. Dies eine Partner FF sein wird und WIR hoffen das euch die FF gefallen wird. Klar der Prolog ist nur eine kleine Einleitung für diese Geschichte aber nun kommt das erste Kapitel

Eure Freakyfornever und Tinkibel :-)

Dieser Baka

Kapitel 1

"Nein nein, ich komm zu spät" Schnell stand ich auf ich hatte doch tatsächlich wieder verschlafen, das gibt's doch nicht. In Rekordzeit war ich fertig, schnell noch mein Bento mitnehmen und dann weg bin ich. Mama war schon außer Haus, seit Shingo und ich jetzt mehr Erwachsen sind und keine Kinder, wie sie jetzt meint, könnte sie jetzt wieder arbeiten gehen.

Schnell lief ich die Straße entlang, ich nahm keine Rücksicht auf die Passanten. Bis ich mit jemanden zusammen stieß.

"Aua"

"Oh es tut mir leid"

Ich schaute hoch und blickte ich wunderschöne blaue Augen.

"Schön das es dir leid tut, hast du keine Augen im Kopf?"

Pass doch auf wo du hin läufst"

"Was fällt ihnen ein so mit mir zu reden?"

Ich schaute auf die Uhr oh nein ich komm zu spät.

"Wegen dir komm ich zu spät, was für ein Tag" Schnell stand ich auf

"Sie könnten sich wenigstens Entschuldigen"

"Sag mal geht's dir noch zu gut, ich und entschuldigen du bist doch in mich rein gelaufen"

Schnell drehte ich mich um und sprinte zu Uni, sonst gibt's noch ein Donnerwetter.

Was für ein Komischer Typ

Trotz das ich mich beeilt hatte, kam ich zu spät zum Unterricht, was mich natürlich total wurmt! Ich versuch jedes Mal auf neues Pünktlich zu kommen, aber ich schaff das einfach nicht.

Nach der Uni wollte ich mich noch mit den Mädels treffen, im Crown. Darauf freute ich mich besonders, da jeder was anders Studiert sehen wir uns halt nicht mehr so oft wie früher.

Die Uni ging auch schnell vorbei, auf weg zum Crown ging ich durch den Park. Es war so ein herrlich Tag, aber ich merkte irgendwie das ich als verfolgt wurde. Als ich mich umdrehte, sah ich nur eine Schwarze Katze. * Komisch*

"Na Kätzchen" Ich ging paar Schritte auf die Katze zu, um sie zu Streicheln.

"Du bist ja Hübsch und was ist das für eine Stelle auf der Stirn? Die sieht ja aus wie ein Halbmond"

Ich kraulte die Katze kurz und machte mich auf weg, sonst würde ich ja ganz zu spät kommen.

Im Crown angekommen, ging ich erst mal zu Motoki um ihn zu begrüßen. Natürlich stand er wieder hinter der Theke und putzt sie 100 Mal so wie ich ihn kenne.

"Na Motoki"

"Oh Bunny, schön dich wiederzusehen, kommen die Mädels auch?"

"Ja klar ich bin mal Pünktlich ist mal was Neues..."

"Das stimmt es ist wirklich mal was Neues."

Die Tür ging vom Crown auf, und ein Herr betrat den Laden. Ich drehte mich um, da ich nur hingeschaut hatte, um zu schauen ob die Mädels reingekommen sind.

"Hey Kumpel"

"Oh Hallo Mamoru"

* Oh nein das ist der Typ von heute Morgen, was will er den hier?*

"Oh, Odango ist auch schon hier"

"Wie hast du mich genannt BAKA??!"

"Oh ihr beide kennt euch" = Motoki

"Nein" = Ich

"Ja" = Mamoru

"So so" = Motoki grinst förmlich vor sich hin^^

In dem Moment kamen die Mädchen rein. Man, war ich erleichtert. Motokis Grinsen gefällt mir nämlich gar nicht!

„Hi, Bunny. Hast dir mal wieder Gesellschaft gefunden, was? Wer ist denn der nette Hübsche?“ fragte Minako schon los.

„Er ist weder hübsch noch nett! Er ist gemein und hat mich Odango genannt!“ „

„Was du nicht sagt, Odango Atama.“ Kam es von Baka.

„Meine Mutter hat mir einen Namen gegeben und RESPEKTIER DAS MAL! Ich heiße nämlich: Bunny, B U N N Y!“

Dieser Typ nervt mich gewaltig mit dem Spitznamen, aber kein Wunder dass er sich meinen Namen nicht merken kann, er ist ja auch ein Baka.

„Und jetzt brauche ich meinen Shake! Motokiii-oni-san, ich möchte gerne..." „Einen Schokomilchshake mit Sahne und Kirsche und extra viel Schokoeis“ beendete Motoki meine Bestellung.

„Nicht nur frech sondern auch verfressen was?“

„Du bist immer noch hier?“ fragte ich ihn gespielt verblüfft.

„Ja, und wenn du weiterhin so viel Süßes isst, wirst du nicht nur ein Mondgesicht haben, sondern auch einen Mondkörper.“ Das saß, aber damit lasse ich mich nicht unterkriegen.

„Na und? Das geht dich einen feuchten Dreck an!“

Plötzlich tippte mich jemand an der Schulter an. Ich drehte mich um und sah Amy an.

„Komm Bunny, du hast ja jetzt dein Getränk, also lass uns endlich einen Platz suchen!“

„Okay Baka, ich hab besseres zu tun als mich mit dir zu Streiten. Chao!“ versuchte ich einen coolen Abgang zu machen, aber leider zu früh gefreut.

„Tschüss Odango Atama!“ rief er mir hinterher. *Dieser blöde Baka!!!*

Amy hatte schon einen Tisch ausgesucht als ich kam.

Sofort sprang Rei auf. „Nun sag schon Bunny, wer war das?“

„Ein Baka!! Warum fragst du? Sag bloß, du magst ihn!“ entsetzt sah ich sie an.

"Ach was Bunny, er ist so was von süß, hat gutes aussehe und bestimmt hat er auch ein gutes Benehmen" = Rei

"Ist doch egal er ist und bleibt ein Baka und Benehmen hat er bei mir noch keins

gezeigt."

Wir Unterhielten uns über dies und das es war ein gelungenes Treffen, klar war Hauptthema: der Prinz, er wird einen Ball geben und es werden sogar Leute vom Volk eingeladen.

"Ich würd sterben für eine Einladung, aber die wird einfach per Zufallsprinzip ausgesucht" = Minako

"Oh das wäre ein Traum auf einen Ball zu sein und dazu noch ein Maskenball" = Bunny

"Das stimmt" = Rei

So schwärmten wir noch vom schönen Ball.

Nach einer Ewigkeit mussten wir uns leider Trennen, da jeder noch seinen Verpflichtungen nach gehen musste.

Dieser Baka war schon längst weg. * Irgendwie schade, ah was denkst du da Bunny*

Auf Heimweg kam mir schon wieder diese Katze über den weg, hat sie kein zuhause?

Ah endlich daheim,

"Mama ich bin daheim" Und schon ging ich wieder hoch, aber nein wie kam den die Katze hier rein in mein Zimmer?

Kapitel 2: Ich will ein Normals Mädchen sein

So ihr Lieben Leser es geht weiter, ich sag euch diese FF macht so einen Spass zu tipp. Und dazu noch so eine perfekte Partnerin freakyfornever ist die Beste. ^^

Kapitel 2

Ich will ein Normals Mädchen sein.

Warum ist die Blöde Katze hier, wie kam sie rein. Ich hatte zwar das Fenster offen gelassen und man kann auf den Balkon aber das ist ja viel zu hoch.

"Kätzchen, wie bist du den hier her gekommen"

Sie schaut mich fragend an aber auf einmal Leuchtet ihr Halbmond auf der Stirn. Der ganze Raum strahlt in dem Goldton. *Was hat das hier alles zu bedeuten*

"Bunny Tsukino du bist auserwählt eine Sailor Kriegerin zu sein" sprach die Katze.

"Was NEIN ich bin doch nur ein normales Mädchen" Auf einmal Flackerten Bilder von der Erde vor meinen Augen, aber das ist nicht die Erde.

"Wo bin ich hier"

"Bunny wir sind auf dem Mond, wir leben schon von Tausendjahren hier, aber das Königreich des Dunkels hat es angegriffen und dies war dann unser Untergang"

"Ja aber gab es denn keine Beschützer?"

"Doch die Sailor Krieger haben es versucht, ah ich kann mich doch nicht auch genau erinnern, meine Erinnerung die sieht du ja hier, ein Friedlicher Garten der Palast und mehr weiß ich nicht und kann es dir auch nicht sagen"

Das waren also die Bilder dazu"

"Ja, ich würd dir gern alles sagen aber ich hab meine ganze Erinnerung nicht zurück" In ihre Stimme schlich sich Trauer.

"Aber ich will ein Normals Mädchen sein, ich glaube du verwechselst mich!"

"Bunny für Trotzfassen haben wir keine Zeit, DU bist auserkoren den Silberkristall zu suchen und natürlich die Prinzessin. Es kommen ja immer mehr Sailor Kriegerinnen dazu"

"Wie ich NEIN NEIN NEIN, ich hab Angst!" Ich hasse Monster!!!!

Luna sprang in die Luft und macht dabei ein Salto als sie wieder stand lag eine Brosche neben ihr.

"Das ist deine Verwandlungsbrosche, nimm sie und sag Mach des Mondlichtes wach auf"

Ich ging näher dran und nahm die Brosche in die Hand, meine Neugier war geweckt.

"Mach des Mondlichtes wach auf"

Und schon erstrahlte ich ihn einen weißen Licht, als es erlosch stand ich in einen Matrosen artigen Anzug.

"Oh es betont meine Kurven" freute ich mich. Na wenigstens etwas Gutes an der ganzen Sache!

"Bunny wir haben keine Zeit für so was, ich spüre Negative Energie"

"Ich auch und zwar warum sagst du mir nicht mal wie du heißt, wenn du schon sprechen kannst"

"AHHHHHHHHHH du bringst mich noch irgendwann um, mein Name ist Luna"

"So Luna geht doch, immer höflich sein und sich erst vorstellen bevor man was verlangt"

"Komm mit" Und schon war diese Komische Katze Namens Luna vom Balkon runtergesprungen.

"Wie soll ich denn hier runter klettern, die Katze hat's doch wesentlich einfacher" jammere ich und versuche am Wasserrohr runter zu kriechen. Schon nach einigen Zentimetern die ich nach unten gerutscht bin, wurde ich panisch.

„Ich hab Angst! Hilf mir Luna“

„Ich kann's nicht fassen..." murmelte Luna, machte aber keine Anstalten mir zu helfen. Ich verlor das Gleichgewicht und plumpste mitten in ein Rosenbeet.

„Doofe Katze!" fluchte ich und versuchte so schmerzfrei wie möglich die Dornen aus den Beinen zu ziehen.

„Wenn du jetzt mal fertig bist, können wir ja endlich weiter gehen“

Ich starrte diese unverschämte Katze an, als würde ich ihr gleich an die Gurgel gehen wollen. Oh ja, das wollte ich. Ich nahm einen Klumpen Erde und warf sie damit ab.

„Stell dich nicht so an, los!" Und weg war Luna.

Endlich kamen wir am Ziel an. Am Crown. „Was wollen wir hier?" frage ich Luna.

„Bescheid geben dass du erweckt wurdest." Antwortete sie mir.

Sie trat durch die Schiebetüren und ich kam ihr nach, immer noch nichts ahnend.

Wen will sie hier im Crown treffen? Vielleicht Motoki?

Leider wurde ich enttäuscht als sie Zielsicher einen Spielautomaten anschaltete.

„Geben sie das Passwort ein" sagte eine Stimme aus dem Automaten.

Wieso wusste ich das nicht?

„Naschkatze mag Reiskuchen" sagte Luna.

„Auf dem Mond gibt es matschigen Reiskuchen" kam es wieder vom Automaten.

„Naschkatze mag matschigen Reiskuchen!"

Dann änderte sich der Bildschirm. Eine weiße Katze, ebenfalls mit einem Halbmond auf der Stirn, war abgebildet. „Was gibt es Luna?" fragte die Katze mit Männlicher Stimme.

„Ich habe Sailor Moon gefunden und sie ist erwacht, nur leider ist sie nicht ganz so motiviert und zuverlässig wie wir es dachten" sagte Luna erschöpft.

„Was soll das denn jetzt heißen??" frage ich verärgert. Wie konnte sie nur? „Klar ich bin ein wenig Tollpatschig, eine Heulsuse, eine Schlafmütze und ein Angsthase aber das heißt noch lange nicht dass ich nicht zuverlässig und unmotiviert bin!"

„Doch genau das heißt es." *Die Katze ist ja fast so schlimm wie Baka*

„Luna, konzentrier dich! Hast du den Feind geortet?" fragte die Katze.

„Entschuldige, Ja ich habe den Feind Geortet! Sie sind in der Nähe des Schlosses von Tokio. Das heißt der König und der Prinz sind in Gefahr“

Ich will mir gar nicht ausmalen was da gerade los ist. Aber... wenn ich den König und den Prinzen Rette, geben sie mir bestimmt eine Einladung zu dem Maskenball. Und da soll mir jemand sagen ich sein Unmotiviert!

„Auf zum Schloss, wir dürfen keine Zeit verlieren!" sagte ich wie eine Superheldin.

Ich war so begeistert von der Rettung des Prinzen dass ich Lunas „Dieses Mädchen soll mal einer verstehen! Erst hat sie Angst und dann ist sie hin und weg von der Aufgabe" nicht mehr mitbekam.

Bei dem Prinzen:

Ich lief so schnell ich konnte zum Thronsaal wo sich mein Vater befand. Ich hatte ihm eine wichtige Nachricht mitzuteilen. „Vater ich muss mit ihnen sprechen! Ich habe eine Schlechte Nachricht" kam ich sofort auf den Punkt. „Wie Lautet sie?"

„Ein Dämon ist aufgetaucht und wie es aussieht ist er stark genug um das Schutzschild

über dem Palast zu zerstören“

Der Gesichtsausdruck meines Vaters wirkte sehr verärgert.

„Und die Gute?“ fragte er hoffnungsvoll.

„Es gibt keine.“ Erklärte ich.

„Dann geh und verteidige das Königreich!“ befahl er mir. „Natürlich, Vater“ sagte ich und verabschiedete mich mit einer Verbeugung. Auf dem Weg zu den Toren verwandelte ich mich in mein Alter Ego Tuxido Mask. Ich habe mich schon lange nicht mehr verwandelt. Nur in Notfällen, bei denen ich Geheim bleiben musste. Und das musste ich jetzt, falls dort draußen Zivilisten rumlaufen.

Am Tor angekommen sah ich den Dämon erneut. Er sah aus wie ein Flugsaurier, nur er war so groß wie ein zweistöckiges Haus, in grau und aus seinem Schnabel kamen schwarze Blitze. Er nagte an dem Schutzschild und versuchte immer wieder durch zu kommen, aber prallte ab. Ein menschliches Auge kann das Schild nicht erkennen, aber ich als Prinz Endymion oder Tuxido Mask kann sehen, dass es da ist und dass es nur noch sehr schwach ist. Das war überhaupt nicht gut!

Ich eilte zu den Wachen, damit sie das Tor öffnen. „Tuxido Mask? Wieder auf Mission, alles klar. Die Tore werden jetzt geöffnet!“ sagte einer der Wachen.

So lief ich hinaus in die Schutzlose Welt. Zu dem Dämon der uns versucht anzugreifen. Ich zückte eine Rose und wollte sie gerade Werfen als SIE auftauchte. Sie hatte bodenlanges Haar, in zwei Zöpfen und Haarknoten. Odango? War wohl eine neue Mode. Jetzt gibt es gleich zwei von Odango Atama!

Dann drehte sie sich so um dass ihr Gesicht erkennen konnte. Porzellan weiße Haut, strahlend blaue Augen und Haare wie flüssiges Gold. Ein Engel Namens Sailor Moon, wie ich so eben erfahren habe.

Eine Katze erschien neben ihr. Sie war schwarz und hatte einen Halbmond auf der Stirn. * Wieso kam mir das Zeichen so bekannt vor, aber das ist jetzt neben Sache

Wie kam die hier her? Und wer genau war Sailor Moon? Eine Feindin? Oder konnte ich ihr vertrauen? Irgendwie habe ich das Gefühl, ich müsste sie beschützen.

Und jetzt war genau der richtige Zeitpunkt dafür denn sie fing an zu weinen und stellte somit klar dass sie Angst hatte. Der Flugsaurier war gerade dabei Sailor Moon mit einem Blitz zu attackieren! Ich muss einschreiten, sonst stirbt sie.

Die Rose die ich schon seit einiger Zeit bereit hielt, flog jetzt in Richtung Dämon. Ich traf genau auf den Schnabel und der Dämon Löste sich in Asche auf.

„Sailor Moon, du musst stark sein, wenn du jemanden retten willst! Aber ich bin stolz dass du dich überhaupt in die Nähe eines Dämons getraut hast, schafft nicht jeder. Wir sehen uns wieder, bis dann!“

Ich wollte gerade verschwinden als ich von ihr Aufgehalten wurde.

„Warte! Wer bist du?“ fragte sie mich.

„Ich bin Tuxido Mask!“

Mit einem Lächeln auf den Lippen verschwand ich.

Kapitel 3: Der Traum

Kapitel 3 Der Traum

„Tuxido Mask... Was für ein Traumprinz!!“

Er sieht nicht nur gut aus, er kämpft auch noch!!

„Luna, du hast mir gar nichts von so gut aussehenden Helfern erzählt.“

Teile ich meine Schwärmereien mit Luna. Warte, ist er überhaupt ein Helfer? Vielleicht ist er auch ein Feind!!

„O mein Gott, ich habe mich total blamiert vor ihm! Das wird der Untergang meiner Karriere als Super Heldin sein und es wird nie einen Film über mich geben, geschweige denn Video Spiele die es dann im Crown geben wird.“

Was habe ich getan?!

„War doch klar, dass das passiert!“

sagte Luna sichtlich genervt.

„Ich kann nichts dafür, du hättest mich wenigstens warnen können oder mir vorerst verraten wie man kämpft und, am wichtigsten, siegt!“

schiebe ich der Katze alles in die Schuhe.

„Spinnerin... Also, um deinen Feind zu attackieren, musst du dein Diadem werfen und dabei sagen Mondstein flieg und Sieg!“

“Warum muss ich Mondstein sagen wenn es ein Diadem ist?“

Man ist das unlogisch. Luna verdreht nur die Augen und macht sich auf den Nachhauseweg.

Zuhause angekommen musste ich mich erst einmal schlafen legen.

„Ich bin ja sooo müde *gähne* wenn ich morgen zu spät zur Schule komme, bist du schuld“

sagte ich zu Luna, bevor mir die Augen zu fielen.

Der Traum war anfangs so schön, doch er musste eine Wendung nehmen die alles veränderte

Ich lief gerade Wegs auf das Monster zu und warf dabei mein Diadem. Es prallte an dem Monster ab, was mich zunächst sehr enttäuschte doch dann passierte etwas was mein Herz höher schlagen ließ. Eine Rose! Ich war kurz davor umzufallen, weil meine Knie weich wurden, als mich zwei starke Arme auffingen. Ich sah meinen Retter an: „Tuxido Mask!“

Er zog mich in eine innige Umarmung, die alles um uns herum verblässen ließ. Das Monster, die Aufgabe, Luna, das Diadem... Alles weg. Nur Tuxido Mask und die Umarmung. Mein Herz pochte wie wild und ich hatte schon angst dass er es spüren könnte.

Auf einmal änderte sich die Umgebung. Wir standen zu zweit in den Trümmern von einem Palast! Und man konnte von hier aus auf die Erde runter blicken. Stopp- auf die ERDE... RUNTER BLICKEN?? Wenn das hier nicht die Erde ist, was dann? Kann es der Mond sein? Ja, definitiv! Luna hat ihn mir schon einmal gezeigt.

„Du musst dich erinnern!“ Sagte eine weibliche Stimme, die mir sehr bekannt vorkam.

„Bitte, es ist wichtig, erinnere dich!“ sagte jetzt eine männliche Stimme die mir auch sehr bekannt vorkam. „An was soll ich mich erinnern?“ Wenn sie mir nicht auf die

Sprünge helfen, werde ich nicht verstehen woran ich mich erinnern soll! „An die Liebe, an mich, deinen Endymion.“ Fuhr er fort. Endymion... Der Name kam ihr bekannt vor. Sie sah sich noch ein Mal um und erblickte eine junge Frau mit derselben Frisur die sie selbst trug! Nur wo ist Tuxido Mask hin? „Wer bist du?“ frage ich und komme auf sie zu. Doch das einzige was sie mir sagt ist „Erinnere dich!“ Jaja, okay! Ich hab's verstanden, ich soll mich erinnern und jetzt könnt ihr mir bitte mal sagen wo hier die versteckte Kamera ist? Und wo ist Tuxido Mask?! „Bunny“ höre ich wieder eine Männliche Stimme, diesmal kann ich sie einordnen. Leider zu zwei Personen. Und es gab nur einen Weg um herauszufinden wer es wirklich war. Ich drehte mich in die Richtung woher die Stimme kam und sah endlich Tuxido Mask! Ich lief in seine Richtung doch er hielt mich zurück. „Du musst dich erinnern und erfahren wer ich bin“ Jetzt fängt der auch noch damit an! Seine Hand wanderte zu seiner Maske und ich konnte schon ahnen was er vorhat. Seine Finger umklammerten den Rand, er zögerte kurz, entfernte die Maske dann doch von seinem Gesicht. Ich wich einen Schritt zurück. „Bak...“ doch dann fing alles an sich aufzulösen und ich erwachte.

Ich sah auf die Uhr und musste feststellen dass ich noch eine ganze Menge Zeit hatte bis ich mich für die Schule fertig machen muss. Müde fiel ich zurück in mein Kissen, jedoch wusste ich dass ich nicht mehr einschlafen werde.

„Was ist los Bunny?“

fragte Luna, die anscheinend geweckt habe.

„Nichts, ich hatte einen Merkwürdigen Traum aber ich kann mich überhaupt nicht mehr an ihn erinnern! Aber ich weiß dass er komisch war.“

Erklärte ich ihr.

„Ach so, das kann auch wegen dem ganzen Sailor Krieger Geschichte sein. Mach dir keine Sorgen es sind nur Träume!“

munterte mich die Katze auf. Auch wenn sie manchmal, oder auch zu 90%, Nerv tötend sein kann, sie hat ein gutes Herz und ich habe sie jetzt schon in meines geschlossen.

Sekunden vergingen, dann Minuten und alles kam mir vor wie Stunden. Ich sah wieder auf die Uhr. 4:13Uhr, nicht ernsthaft!! Es sind gerade mal 3 Minuten vergangen.

„Luna ich geh mich schon mal fertig machen, nicht dass ich doch zu spät komme. Sowieso schlafe ich jetzt nicht mehr ein.“

Sagte ich und gehe ins Bad. Duschen, Zähne putzen, Haare machen. Fehlt nur noch das Frühstück! Das wird ein Problem, immer hin weiß ich nicht einmal wie man sich ein Butterbrot schmiert! Ich setzte mich an den Tisch und versuchte mich an den Traum zu erinnern. Was dabei rauskam war klar: nichts. Ich musste unbedingt einen Freien Kopf bekommen, also zog ich meine Sport Sachen an und ging laufen, ich weiß es ist ziemlich früh aber was soll ich sonst machen und Bewegung hat bis jetzt noch keinen geschadet.

So in Gedanken versunken lief ich Richtung Park, Luna war mir nicht gefolgt ich denk mal für sie war es einfach zu früh. *Naja wie gesagt normal mach ich das auch nicht, aber seit gestern ist sowieso mein ganzes Leben auf Kopf gestellt*

Und Zack Prallte ich mich jemanden zusammen, schaute hoch und eindeckte meinen Baka.

„Hast du keine Augen im Kopf“

„Weichbirne das kann ich dich doch auch fragen“

Irgendwie war mir heute nicht danach mit ihm zu streiten. Als ich aufstehen wollte Knickte ich weg, mein Knie tat höllisch weh.

„Ah“

Sofort war Baka zu stelle und fing mich auf.

„Das tut mir leid lass mal schauen“ Er tastet mein Knie ab, aber zum Glück war es nur leicht verstaucht für den Moment würde es nur wehtun.

„Na super das kann ich heute auch noch gebrauchen“

„Warte ich hilf dir nachhause“ Er schlang seinen Arm um mich aber das Humpeln war zu anstrengend.

„Da fang ich heute mal zum ersten mal an zulaufen und schon passiert mir so was“

„Warte ich nehme dich auf den Arm“ Sofort stieg in mir ein vertrautet Geruch von Rose in die Nase. *Warum kommt mir der Geruch so bekannt vor*

Ich zeigte Baka den weg zu mir nachhause, nach einer viertel stunde waren wir auch da. *irgendwie wollte ich mich nicht von ihm Lösen er hat so durchtrainierte Arme und seine Brust ist so hart, oh man was denk ich hier*

„So Bunny da wären wir“ Er ließ mich runter,

„Danke dafür Mamoru“

„Das hab ich doch gern gemacht“

So standen wir noch einige Minuten da, keiner traute sich was zu sagen.

„Beim nächsten mal wenn wir uns im Crown sehen lade ich dich auf ein ein Kaffee ein“

Ich gab ihm noch ein Kuss auf die Wange und verschwand rein.

Drinnen angekommen, lief (humpelte) ich die Treppe hoch in mein Zimmer.

„AAAAAAAAAAAAHHHHHHHHH Luna ich hab Baka geküsst“

„Kann man dich keine Fünf Minuten allein lassen“